

Fertige Bücher.

<i>Drittes</i>	bis	<i>Fünftes</i>
<i>Nur bar!</i>	Tausend	<i>Nur bar!</i>
<h1>Aerztliches-Allzuæerztliches</h1> <p>von Hans von der Woernitz</p> <p>— 2.50 Mk. —</p> <h2>Unbegrenztes Absatzgebiet!</h2>		
<i>Kein Risiko!</i>	Modernes Verlagsbureau Curt Wigand Berlin—Leipzig.	<i>Kein Risiko!</i>
30%		7/6 Expl.

Im Kampf ums Dasein!

Praktische Bibliothek Band II.

— Wie inseriere ich am besten —

bei Geschäftsanzeigen, bei Familienereignissen, als Vereinsvorstand etc. Nebst einem Anhang: Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb. Mit 100 in den Text gedruckten Beispielen. Ein Ratgeber von R. Gasch. Preis ord. 1. Mk., à cond. 75 ♂, bar 70 ♂ u. 7/6. Verlag v. Hermann Schneider Nachf., Pössneck.

C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers), Dresden und Leipzig

HEINRICH HEINE

AUCH EIN DENKMAL

VON

ADOLF BARTELS

24 1/2 Bog. gr. 8°.

Geh. 3 Mk., geb. 4 Mk. 20 ♂ ord.

„Am ausführlichsten ist der zweite Abschnitt: ‚Heine der Dichter und Macher seines Ruhms‘. Hier wird eine ästhetisch-kritische Würdigung seiner sämtlichen Werke gegeben, wobei Bartels bis ins Einzelste geht; hier ist er auch, was selbst seine Gegner zugeben werden, am objektivsten: es ist lediglich der mit reichsten literaturhistorischen Kenntnissen ausgestattete Ästhetiker, der hier die kritische Sonde anlegt. Insbesondere legt er auch den Finger auf Heines Anschauungslosigkeit, ein ganz bedenklicher Mangel an einem Dichter. Und er kommt zu dem Schluss, dass zwar der Platz nach Goethe als Lyriker endgiltig durch Mörike besetzt ist, dass aber Heine wohl immer zu den grösseren (nicht grossen) Lyrikern nach Goethe zu rechnen sei. . . . Wer sich einmal ernstlich Rechenschaft geben will über seine Stellung zur Heine-Frage, der darf an Bartels' Buch nicht vorübergehen.“

Rich. Weitbrecht
in der Wochenschrift zur Deutschen Zeitung
vom 12. August 1906.